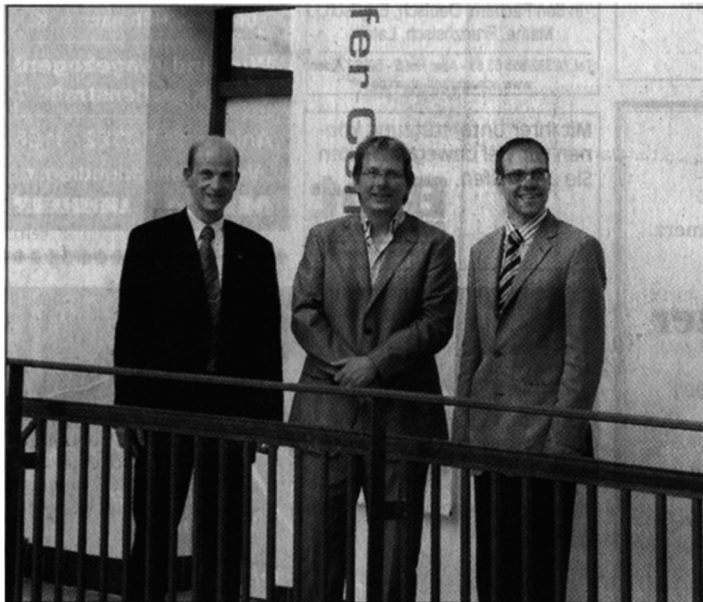


— Besuch auf der Zeche Westfalen —



Die Zeche Westfalen war der Treffpunkt von (v. l.) Henner Meintrup, Markus Haastert, Jürgen Henke.

## Industrieclub an Kooperation mit Mittelstandsinitiative interessiert

**Ahlen (at).** Auf der Zeche Westfalen trafen der Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclub Ahlen (AIWC) und die Mittelstandsinitiative (Mia) für einen ersten intensiven Dialog über eine mögliche Zusammenarbeit am Standort zusammen.

Anwesend waren elf Vertreter des AIWC, um sich über die Arbeit des Medienhauses Ahlen sowie der Mittelstandsinitiative Ahlen zu informieren.

Markus Haastert, Geschäftsführer beider Unternehmen, machte in einem lebhaften Vortrag und Rundgang auf die Aktivitäten der Organisationen auf der Zeche Westfalen aufmerksam. Am Standort für Erneuerung und Lebensqualität entstehen unter Federführung der Dia

seit 2003 vielfältige innovative Projekte zur Stärkung des Ahlener Wirtschaftsraumes. Die Aktivitäten konzentrieren sich auf die Bereiche IT und Bildung, Bauen und Wohnen, Gesundheit und Wellness sowie Leben und Freizeit. „Firmenkunst für Unternehmen“ stellte die anwesende Künstlerin Nina K. Matthies als innovative Geschäftsidee vor. Neben dem farbenfrohen Stadtkalender 2007 für Ahlen können Gemälde für Foyers gestaltet werden.

Besonders die „Green Academy“ weckte die Aufmerksamkeit des AIWC. Die privatwirtschaftliche Hochschule vereint Kompetenzen unterschiedlichster Hochschulen und Institute aus ganz Deutschland und wird ab

Herbst 2007 onlinegestützte, interdisziplinäre Masterstudiengänge anbieten. Im Zeichen des demographischen Wandels und des befürchteten künftigen Mangels an Fachkräften werden gerade die Ausbildung geeigneter Fachkräfte, die Stärkung von „soft skills“ der Mitarbeiter sowie die Attraktivität der Arbeitsplätze und des Standortes Ahlen in Zukunft eine große Rolle für die Wettbewerbsfähigkeit der Region spielen.

Der AIWC zeigte großes Interesse an einer Kooperation und an der Schaffung von Synergien zwischen den unterschiedlichsten Partnern. Die Mia begrüßt die Bereitschaft der Industrie und freut sich auf die künftige Mitarbeit.